



MITTEILUNG VON FREITAG 18. NOVEMBER 2016

Hochalpin unregelmäßige Schneedecke

Auf Südtirols Bergen findet man nur oberhalb von etwa 2300 - 2500 m eine zusammenhängende Schneedecke. In den Hängen, die sehr der Sonne exponiert sind, ist viel Schnee geschmolzen oder sublimiert. Damit ist die Schneedecke auch bis über die vorhin erwähnte Höhe nicht zusammenhängend und unregelmäßig. Auch der Wind hat seine Spuren hinterlassen, indem er den wenigen Schnee von Graten und Geländekanten abgeblasen hat.

Die milden Temperaturen der vergangenen Tage haben im steilen, sonnenexponierten Gelände die Schneedecke bis zum Boden angefeuchtet, im flachen und schattigen Gelände dagegen ist nur die Oberfläche angefeuchtet worden. Damit hat sich hier eine Schmelzharschkruste gebildet.

Die Hauptgefahr geht weiterhin von lokalen Tribschneepaketen aus, auch wenn diese nur klein sind. Sie sind hauptsächlich im vergletscherten Gelände und im schattigen Steilgelände anzutreffen. Die Schneedecke besitzt hier eine schwache Basis aus Kristallen mit geringer Bindung, damit ist die Schichtung lokal etwas heikel.

In den kommenden Tagen ist die Witterung relativ feucht mit schwachen bis mäßigen Niederschlägen. Oberhalb von 2000 m kommen bis Samstagabend 10 bis 30 cm Schnee dazu. Die Schneefallgrenze liegt dabei am Samstagmorgen im Nordwesten bei 1300 m, in Südosten bei 1800 m, bis Samstagabend sinkt sie auf bis zu 1200 m.

Örtlich können dabei, speziell aus steilen Wiesen kleine, spontane Lawinen abgehen. In hohen Lagen und auf Gletschern kann die Kombination aus Neuschnee und starkem Wind auch zu lokal gefährlichen Situationen führen, die mit Vorsicht zu beurteilen sind.